

Mittwoch, 9. Dezember 2009

STADT HANAU

# Behinderten-Lokus im Fokus

CDU fordert: Hanau's Innenstadt braucht eine öffentliche Behinderten-Toilette

Hanau (ju). So still das Örtchen auch sein mag, weil dort jeder gerne für sich ist, so laut geht es oft zu, wenn von unhaltbaren Zuständen im Zusammenhang mit Toiletten die Rede ist. Und dann sorgt dieses stille Thema oft für ganz engagierte Beiträge. Die CDU-Stadtverordnete Barbara Horch war es in der jüngsten Stadtverordnetenversammlung, die für ihre Fraktionen einen Antrag zum Thema öffentliche Behinderten-WCs begründete.

An zentraler Stelle in der Innenstadt, so Horch, möge der Magistrat für die Errichtung einer öffentlichen Behindertentoilette sorgen. Horch war bei einem Sonntagsspaziergang durch Hanau mit einer im Rollstuhl sitzenden Bekannten auf die Problematik aufmerksam geworden. Nun beklagte sie vor dem Hintergrund, dass es in Hanau ohnehin noch viele Barrieren für Behinderte gebe, dass Rollstuhlfahrer gerade sonntags kaum Möglichkeiten fänden, einem dringenden Bedürfnis nachzugehen. Das, so fand Horch, solle im Rah-

men des „Wettbewerblichen Dialogs“ (WeDi) geändert werden.

Fulda strich die Stadtverordnete als leuchtendes Beispiel heraus. Dort gebe es behindertengerechte WCs, die sich auf Knopfdruck öffneten oder mit einem nur für Behinderte zugänglichen Euro-Schlüssel öffnen ließen. Dieser und weitere Hinweise finden sich in einem WC-Führer für Behinderte, der unter dem Titel „Der Locus“ 9000 Toilettenstandorte in Deutschland und teilweise auch dem Ausland auflistet. Stadtrat Axel Weiss-Thiel nahm diese Ausführungen zum Anlass, auf den Behinderten-Wegweiser hinzuweisen, der unter der Federführung des Main-Kinzig-Kreises gemeinsam mit den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg sowie mit den Städten Aschaffenburg und Hanau geschaffen worden sei. Dort sei Hanau mit den beiden Behinderten-WCs am Hauptbahnhof und in Großauheim aufgeführt. Die behindertengerechte Toilette am Freiheitsplatz (Busbahnhof), die mit einem Euro-Schlüssel zugänglich sei, fehle dort. Weiss-Thiel

erklärte, dass beim Umbau des Freiheitsplatzes auf den Einbau einer modernen öffentlichen Toilette zu achten sei.

Ulrike Hanstein von der Linken-Fraktion mochte sich auf diesen Zeitpunkt ungern verträsten lassen. Sie erinnerte an den Antrag ihrer Fraktion von vor vier Jahren, der die öffentlichen Toiletten im Fokus hatte und auf den nichts erfolgt war. Dass das öffentliche Klo am Busbahnhof, das nur bis 20 Uhr geöffnet war, bis 24 Uhr geöffnet wurde, sei nur dem Protest der Busfahrer zu verdanken gewesen. Weder in der Tiefgarage am Marktplatz mit Rollstuhlparkplätzen gebe es ein behindertengerechtes WC, noch bei Ausflugszielen wie Schlossgarten oder Mainufer – sieht man einmal von Gaststätten ab. Ihrem Appell, dass dieser „Dauerbrenner trotz knapper Mittel endlich vom Tisch muss“ folgten die Stadtverordneten mit ihrem Votum. Der Antrag der CDU wurde einstimmig verabschiedet.

▷ [www.behindertenwegweiser.mkk.de](http://www.behindertenwegweiser.mkk.de)

▷ [www.cbf-da.de](http://www.cbf-da.de)